

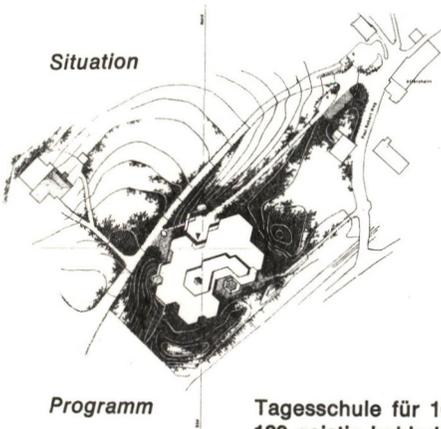
**Heilpädagogisches  
Tagesheim  
2502 Biel/BE**

**Architekt** Andry,  
Habermann, Remund,  
☉ (032) 23 75 23,  
2502 Biel  
Projektleiter :  
M. Krähenbühl  
Bauleiter :  
B. Raccuia  
Möbel  
und Einrichtung :  
Pia Andry-Giauque,  
Innenarchitektin VSI

**Bauingenieur** P. Messerli &  
Ch. Grossenbacher,  
3000 Bern

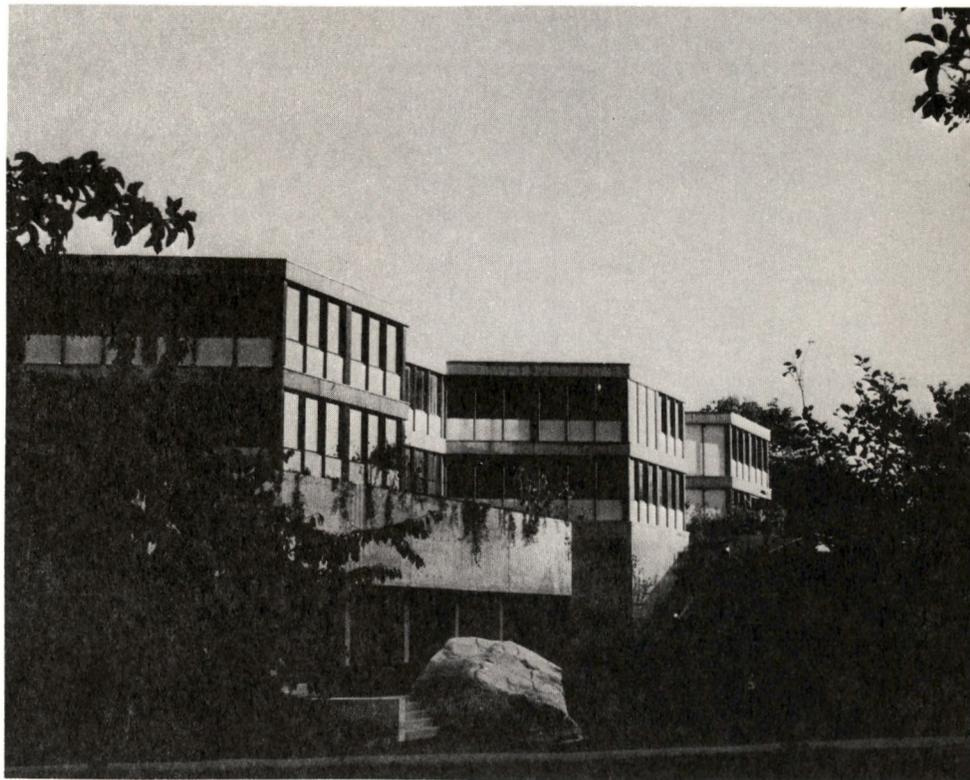
**Projekt** Wettbewerb 1969  
**Ausführung** 1973-1975

**Situation**



**Programm**

Tagesschule für 100, maximum 120 geistig behinderte Kinder, im Alter von 6-18 Jahren. Ebenerdige Schulanlage zur Benützung durch zusätzlich körperbehinderte Kinder. In 12-15 Gruppen werden je 6-8 Kinder betreut. Die Gruppenräume zu 32 m<sup>2</sup> mit eingebauter Teeküche und einem angegliederten Raum zu 10 m<sup>2</sup> für individuelle Betreuung, umringen Gemeinschaftszonen, alle auf einen zentralen Saal hin orientiert. Der Saal für 300 Personen, bei Einbezug der Verkehrsflächen für 450 Personen, ist Mittelpunkt der Schule und wird durch ein zentral ansteigendes Dach über dem sonst flachgedeckten Gebäude akzentuiert. Eine Turn- und eine Schwimmhalle, 60 m<sup>2</sup> Wasserfläche, bilden mit Saal und Bühne eine Raumgruppe, die einen äusseren Schwerpunkt der Anlage umringt: die offene Arena. Von etwa gleich grosser Ausdehnung wie der Gruppenraumbereich sind die Raumzonen für die spezielle Betreuung und die praktische Ausbildung.

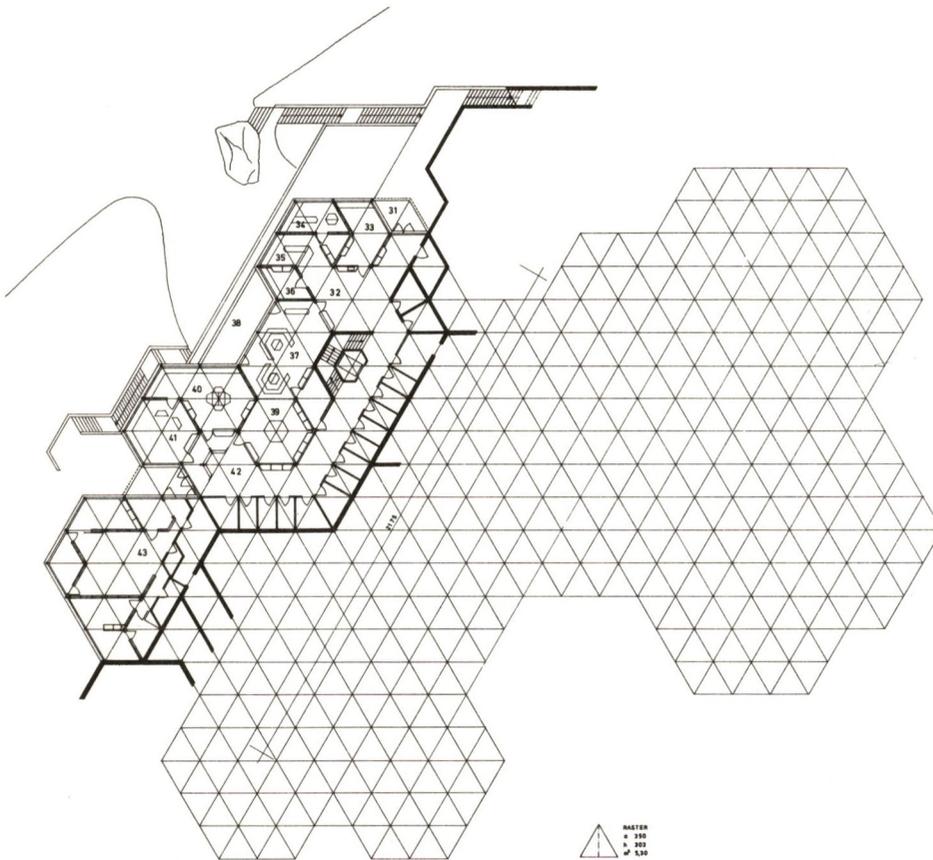


Sie umfassen : Physiotherapie, Logopädie, Eurythmie, Hausarbeiten, Spinnen, Färben, Weben, Werkstätten für Holz, Karton, Gips, Ton, Keramik und Metall. Die Schulgemeinschaft wird

am Mittag aus der eigenen Grossküche verpflegt. In einem frei am Hang liegenden Untergeschoss befinden sich die Räume für Verwaltung, Lehrer, Praktikanten und eine Wohnung.

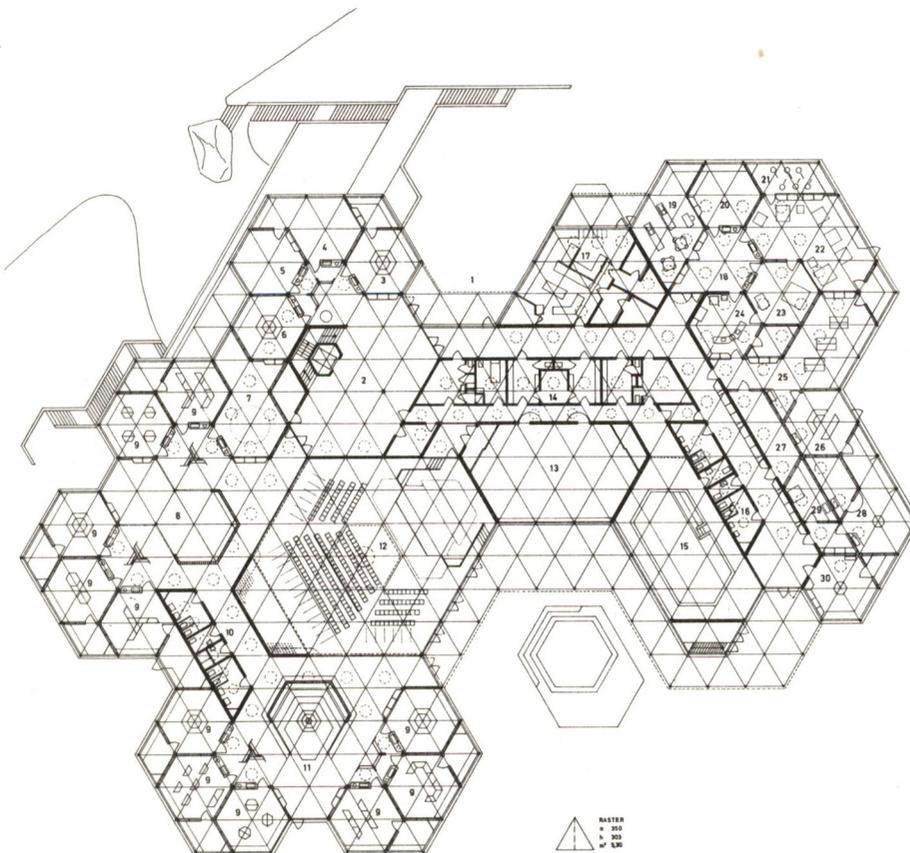
**Besonderheiten**

Hexagonalstruktur für die Grundrissanlage aufgrund raumpsychologischer und -physiologischer Überlegungen. Innerer Verkehrsring als ein Gefüge von Strassen, Wegen und Plätzen. Differenzierte Gemeinschaftszonen, Hallen, Cheminée. Veränderbarkeit aller Unterrichtszonen. Durchdringung des Gebäudes mit Baustrukturen und Objekten zur Entfaltung der sinnlichen Wahrnehmung. Berater : Hugo Kükelhaus, D - Soest. Versuch des Einbezugs von Lehrern und Schülern in einen freien und permanenten Gestaltungsprozess : Entwurf und Ausführung des Arenabodens, Entwicklung des Wahrnehmungsfeldes, vorgegebene aber veränderbare bauliche Gestaltung der Gemeinschaftszonen, Umgebung als Biotop vom Rohzustand her.



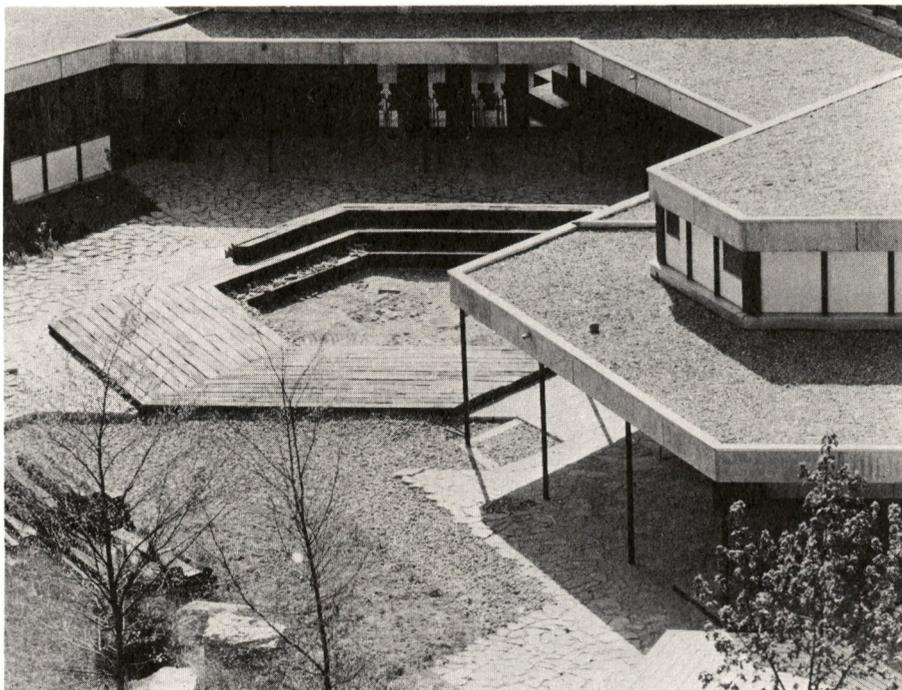
### Erdgeschoss

- 1 Eingang Schule
- 2 Halle
- 3 Kindergarten
- 4 Eurythmie
- 5 Logopädie
- 6 Kindergarten
- 7 Physiotherapie
- 8 Gemeinschaftszone
- 9 Gruppenraum
- 10 WC, Dusche
- 11 Gemeinschaftszone / Cheminée
- 12 Mehrzwecksaal
- 13 Turnhalle
- 14 Garderoben, Duschen, Hydrotherapie, Lehrer, Sanitätsraum
- 15 Schwimmhalle
- 16 WC
- 17 Küche
- 18 Halle
- 19 Lehrküche
- 20 Mädchen-Handarbeiten
- 21 Spinnen
- 22 Weben
- 23 Weben
- 24 Färben, Waschen
- 25 Holz
- 26 Karton
- 27 Maschinen
- 28 Ton, Gips
- 29 Keramik, Brennofen
- 30 Metall

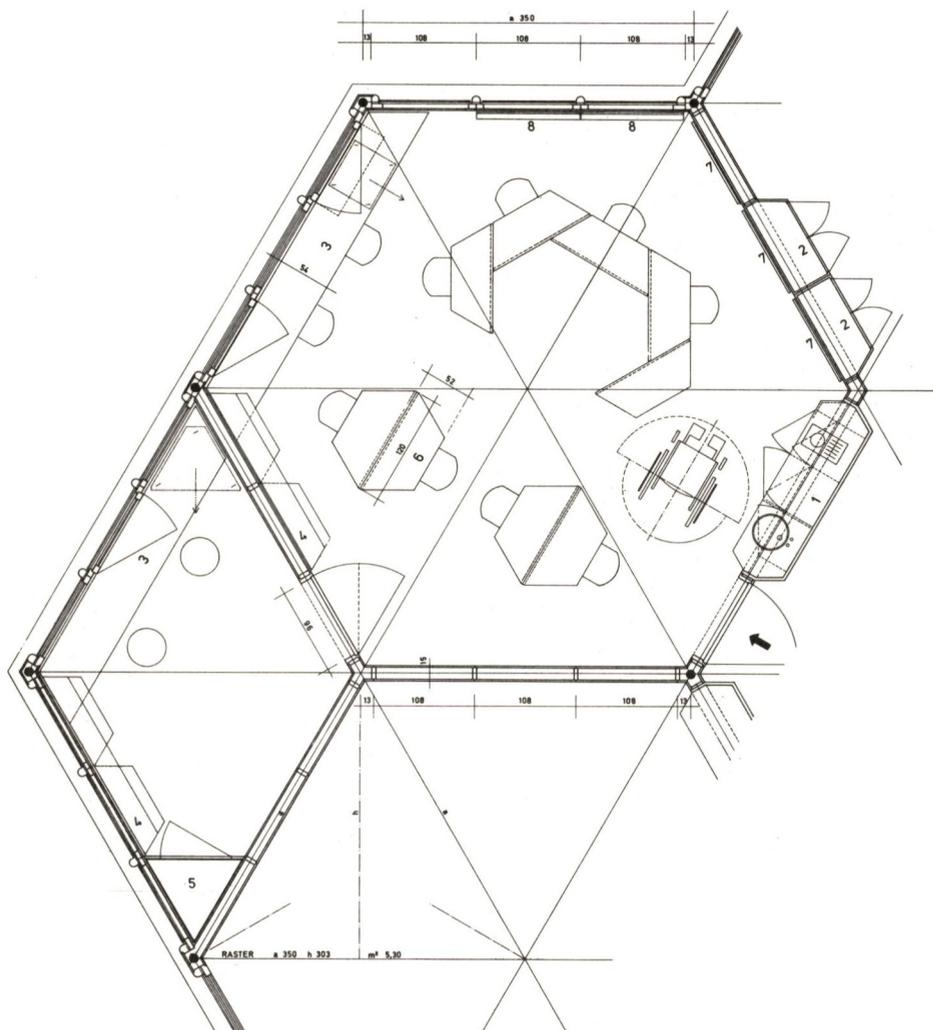


### Untergeschoss

- 31 Eingang Verwaltung
- 32 Warten
- 33 Arzt
- 34 Vorsteher
- 35 Sekretariat
- 36 Besprechung
- 37 Lehrer
- 38 Terrasse
- 39 Sammlung
- 40 Praktikanten, Gruppenraum
- 41 Praktikanten, Gruppenraum
- 42 Halle
- 43 Wohnung



<i>Charakteristiken</i>	Umbauter Raum	18 512 m <sup>3</sup>
	Grundstückfläche	8 500 m <sup>2</sup>
	Überbaute Fläche	3 250 m <sup>2</sup>
	Gebäudekosten pro m <sup>3</sup>	gemäss Abrechnung Fr. 297.—
	Totale	
	Anlagekosten	Fr. 7 769 122.—



### Gruppenraum

- 1 Teeküche
- 2 Schrank
- 3 Fenster
- 4 Tabled und Hängeschränke
- 5 Eckschrank
- 6 Schülertische
- 7 Steckfläche
- 8 Wandtafel

### Konstruktion

#### Hauptgeschoss

Stahlbetondecke auf Betonwänden, in den flexiblen Raumbereichen auf Stahlstützen.

**Aussenwände:** Vorgefertigte Elemente, Holzrahmen, Glas, geschlossene Flächen als Sandwichkonstruktion, aussen Albanit.

**Innenwände:** Sichtbeton und Backstein, verputzt, in den flexiblen Raumbereichen vorfabrizierte Holzelemente, sichtbare Flächen Novopan. Decke über zentralem Saal Stahlkonstruktion.

**Böden:** durchlaufend Hochkantparkett, in den Nassräumen Tonplatten.

Leitungsführung unter dem Hauptgeschoss in begehbaren Installationskanälen.

Wasseraufbereitung für Schwimmbad mit Ozon.

Ausschliesslich Glühfadenlicht aus medizinischen und organologischen Überlegungen.

#### Bibliographie

- Bauen + Wohnen Nr. 5 / 1970
- Architekturwettbewerbe Band 62
- Entwurf + Planung « e + p » Band 23
- New Environments for Retarded People, Washington 1975
- Kindertagesstätten, idz Berlin Nr. 6 / 1976
- AS Schweizer Architektur Nr. 27 / Juni 1977

